

Workshopablauf

Die Veranstaltung findet in der Alten Aula der Universität Tübingen, in der Münzgasse 30 in der historischen Tübinger Altstadt statt.

Donnerstag, 07.04.2016

- 12.00 – 13.00 Uhr Anmeldung und Begrüßungskaffee
13.00 – 13.15 Uhr Begrüßung durch die Workshop-OrganisatorInnen
13.15 – 14.00 Uhr Eröffnungsvortrag
14.15 – 18.00 Uhr Sitzung der Arbeitsgruppen 1-3: Kurzvorstellung der Dissertationsprojekte, Input und Diskussion zu den jeweiligen Forschungsstilen, Arbeit am exemplarischen Textmaterial, praktische Übungen
ab 19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen im Neckarmüller in Tübingen (separate Anmeldung; auf eigene Kosten)



Freitag, 08.04.2016

- 09.00 – 11.00 Uhr Sitzung der Arbeitsgruppen 1-3: Fortsetzung der Übungen
11.00 – 11.30 Uhr Kaffeepause
11.30 – 13.00 Uhr Sitzung der Arbeitsgruppen 1-3
13.00 – 14.00 Uhr Mittagspause
14.00 – 16.00 Uhr Sitzung der Arbeitsgruppen 1-3
16.00 – 16.30 Uhr Kaffeepause
16.30 – 18.00 Uhr Abschlussplenum

Die Summer School wird organisiert von
Jörg Strübing
Barbara Stauber
Ursula Offenberger
Anno Dederichs
Maja Urbanczyk
Antonia Platten

Universität Tübingen
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Institut für Soziologie
Wilhelmstraße 36, 72074 Tübingen
Telefon 07071 29 75497
qualitative-forschung@ifsoz.uni-tuebingen.de
www.soziologie.uni-tuebingen.de/forschung/veranstaltungen

Diese Veranstaltung wird durch das Zukunftskonzept der Universität Tübingen (Deutsche Forschungsgemeinschaft, ZUK 63) gefördert.

Foto: © Universität Tübingen



Spring School Qualitativ Forschen

7. und 8. April 2016

Universität Tübingen



Zielsetzung und Angebot

Die Graduiertenakademie der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen lädt Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aus Tübingen und anderen Universitäten herzlich zur Spring School „Qualitativ Forschen“ am 07. und 08. April 2016 ein.

Wer eine empirische Qualifikationsarbeit schreibt, steht oftmals schon zu Beginn des Forschungsprozesses vor der Frage nach einem geeigneten Forschungsstil sowie Methoden der Gewinnung und Analyse von Datenmaterial. Im Rahmen der Spring School und angeleitet durch erfahrene und international renommierte Praktiker und Praktikerinnen arbeiten die Workshopteilnehmenden jeweils mit einem Forschungsstil und diskutieren und reflektieren forschungspraktische Fragestellungen an konkretem empirischen Material.

Es werden drei parallele Workshops angeboten, die sich in diesem Jahr vor allem der Analyse komplexer Situationen und Prozesse sowie dem Umgang mit Artefakten widmen. Teilnehmenden können Sie an den Workshops in aktiver Form, indem Sie Forschungsdesigns und Material aus der eigenen Forschung für die Gruppenarbeit einbringen, oder aber in passiver Form, indem Sie am exemplarisch bearbeiteten Material anderer Teilnehmender lernen.

Workshops

AG 1. Situationsanalyse als Weiterentwicklung der Grounded Theory

Leitung: Carrie Friese, PhD (London School of Economics)

Die Situationsanalyse ist eine von Adele Clarke in San Francisco entwickelte umfassende Erweiterung und Neuausrichtung des bereits etablierten Forschungsstils der Grounded Theory, die insbesondere die diskursive Dimension sozialer Situationen und die Handlungsbeteiligung von Artefakten stärker fokussiert und zugleich eine Neubestimmung des Verhältnisses von Theorie und Empirie in qualitativ-empirischen Forschungsprozessen leistet. Der Blick der Situationsanalyse zielt vor allem auf postmoderne Verhältnisse, die durch Komplexität, Unübersichtlichkeit und mangelnde Eindeutigkeit kausaler Zuschreibungen gekennzeichnet sind. Die SA bietet Verfahren, diese Komplexität in nicht-reduktionistischer Form zu analysieren. Die Workshopssprache ist englisch.

Carrie Friese hat gemeinsam mit Adele Clarke, der Begründerin der Situationsanalyse, geforscht und publiziert.

AG 2. Organisationsethnographie

Leitung: Prof. Ulla Eriksson-Zetterquist, PhD (Gothenburg Research Institute, Schweden)

Organisationen sind komplexe soziale Gebilde, die in vermachteten Prozessen fortwährend hergestellt werden müssen und dabei politische, ökonomische und soziale Entscheidungen von oft großer Tragweite treffen. Zugleich ist es für die empirischen Sozialwissenschaften eine Herausforderung, dieser innerorganisatorischen Aushandlungsprozesse, Diskurse und Machtstrukturen empirisch habhaft zu werden. Im Workshop werden theoretisch reflektiert und in praktischen Übungen Formen des ethnographischen Zugangs erprobt, die sich, wie etwa das „Shadowing“ für empirische Organisationsanalysen eignen: Wie geht man die Analyse des Materials an? Dafür nehmen wir uns Beispiele vor aus ethnographisch orientierten Studien, aus den Translation Studies sowie von Studien, die die Perspektive des „Organizing in Action Nets“ anwenden.

Prof. Ulla Eriksson-Zetterquist des Göteborg Research Institut und erforscht Prozesse organisationalen Wandels mit einem besonderen Fokus auf Technologie, Geschlechterverhältnisse und Intersektionalität.

AG 3. Transsequentielle Analyse

Leitung: Prof. Dr. Thomas Scheffer (Goethe-Universität Frankfurt)

Die TSA verbindet Elemente der Studies of Work, der Ethnographie und der Diskursanalyse. Zentral geht es also um die Frage, wie und womit TeilnehmerInnen eigentlich was genau hervorbringen bzw. bearbeiten. Die TSA rekonstruiert diese praktische Fertigung dabei sowohl innerhalb von Arbeitsepisoden (je als Ereignis) und über diese Episoden hinweg (als Prozess). Fokussiert wird dabei von den TeilnehmerInnen wie von der Analyse jeweils ein „formatives Objekt“, d.h. ein Objekt im Werden, das ein Kollektiv von Mitgliedern formiert und deren Beiträge zur Sache je formatiert. Diese objekt-zentrierte Rekonstruktion wollen wir im Zuge der Spring School anhand der von den Teilnehmenden mitgebrachten Forschungsprojekte in Anschlag bringen: Wie verändert die TSA den Blick auf das Datenmaterial? Welche Materialien wären noch nötig? Welche Codierung der Daten wäre hier instruktiv? Was für Ergebnisse könnte eine solche Rekonstruktion ergeben?

Thomas Scheffer hat dieses Verfahren in einer Reihe empirischer Studien z.B. zu juristischen Prozessen entwickelt.

Teilnahme und Anmeldung

Aktiv Teilnehmende bringen eigenes Textmaterial aus ihrem Forschungsvorhaben ein. Die Auswahl findet unter Berücksichtigung der spezifischen Lernziele der einzelnen AGs statt. Alle anderen Teilnehmenden sind automatisch ‚passiv‘.

Für eine **aktive** Teilnahme reichen Sie bitte neben dem Anmeldeformular eine ca. 1-seitige Projektskizze mit Angabe der Untersuchungsfrage, der Art des empirischen Zugangs und der Art der generierten Daten ein. Im Fall der Annahme werden Sie in Absprache mit den DozentInnen gebeten, exemplarische Auszüge Ihres Datenmaterials für die Gruppenarbeit bereit zu stellen. BewerberInnen für aktive Teilnahme werden wir bis Mitte März 2016 informieren, ob ihr Projekt in einem Workshop diskutiert werden kann.

Übernachungskosten für aktiv Teilnehmende übernimmt die Universität Tübingen.

Indem **passive** Teilnehmende an fremdem Datenmaterial arbeiten, erhalten sie exemplarische Einblicke in spezifische Untersuchungsperspektiven und Analysestrategien und entwickeln gemeinsam Lösungsmöglichkeiten für die empirische Arbeit, die für das eigene Promotionsprojekt von Nutzen sind.

Anmeldung: Bis 1. März 2016 unter qualitative-forschung@ifsoz.uni-tuebingen.de
Bitte nutzen Sie zur Anmeldung das auf der Homepage der School bereitgestellte Formular zur Veranstaltung:
www.soziologie.uni-tuebingen.de/forschung/veranstaltungen

Teilnahmegebühr (inklusive Tagesverpflegung):
50 € für Teilnehmende der Universität Tübingen
60 € für Teilnehmende anderer Universitäten